

Für eine Schulstunde hält das Grauen Einzug

Berufliches Schulzentrum hat beim Frederick-Tag die Autorin Corinna Harder zu Gast

BACKNANG (pm). Im Rahmen des Frederick-Tages, des landesweiten Literatur-Lesefests, kam das Grauen an das Berufliche Schulzentrum. Die Autorin Corinna Harder stellte interaktiv knifflige, morbide und rabenschwarze Geschichten vor – ihre sogenannten Black Stories. Die von der Bibliothek der Schule organisierte Veranstaltung regte die Schüler zum Denken und zum aktiven Mitraten an. Die Schülerinnen Nadine Deininger und Katrin Kälber, Klasse 12 des Wirtschaftsgymnasiums der Eduard-Breuninger-Schule, berichten:

Corinna Harder ist eine deutsche Kinder- und Jugendbuchautorin. Ihre Spezialität sind Detektiv- und Krimigeschichten. Mit neun Jahren fing Harder an „Die drei ???“ zu lesen und gründete daraufhin eine Detektivbande, später eine Detektivzeitung. Mit zehn Jahren setzte sie eine Anzeige dafür in ein Mickey-Mouse-Hefchen, worauf sich über 30 Kinder bei ihr meldeten. Ende der 90er-Jahre wurde sie mit ihren Geschichten vom Tigerenten-Club eingeladen. Aufgrund der großen Resonanz entschied sie sich daraufhin, ein Buch zu schreiben.



Corinna Harder begeistert ihr Publikum mit rabenschwarzen Geschichten.

Foto: privat

Die „Black Stories“ entstanden erstmals vor etwa 13 Jahren und bestehen jeweils aus 50 Karten, welche vorne mit dem Rätsel und auf der Rückseite mit einem kurzen Tathergang bedruckt sind.

Durch Ja/Nein-Fragen wird das Rätsel schließlich gelöst. Letztes Jahr wurden die in viele Sprachen übersetzten Black Stories auch in den USA erfolgreich. Es gibt verschiedene Arten von Black Sto-

ries. So gibt es zum Beispiel auch Black Stories, welche nach einer wahren Begebenheit geschrieben wurden.

Corinna Harder meisterte die Veranstaltung souverän. Was sich einfach anhört, war für die Schüler ein echtes Erlebnis und eine knifflige Angelegenheit. Anfangs waren die Schüler noch etwas zurückhaltend, obwohl viele schon Black Stories kannten. Danach taute das Publikum nach und nach auf, stellte Fragen, spekulierte manchmal auch falsch, ließ sich jedoch nicht entmutigen und konnte sich schließlich dem Sog der Geschichten nicht mehr entziehen. Das neueste Projekt der Autorin sind Black Stories, welche aus urbanen Mythen entstanden sind, die in Städten spielen.

Ziel der Veranstaltung war, mit ganz viel Spaß logisches Denken zu fördern und die Konzentrations- und Merkfähigkeit zu trainieren. Es hat sich gezeigt, dass es in großer Runde nicht immer leicht ist, sich zu konzentrieren. Trotzdem war es ein herausragendes Event, bei dem die Jugendlichen mit viel Freude aktiv mitmachen konnten und somit Teil des Programms wurden.